

Die Bundeswehr hat durch das Grundgesetz den Auftrag, die Verteidigung der demokratischen Grundordnung zu gewährleisten. Sie untersteht bei der Durchführung ihres Auftrags dem Deutschen Bundestag. Sie ist damit in ihren Handlungen hoheitlich legitimiert und kann daher in Schulen, die unter staatlicher Aufsicht stehen, über ihre Arbeit informieren.

Welche Legitimation haben im Vergleich dazu Friedensinitiativen, so dass sie gleichberechtigt in den Schulen auftreten könnten?

### **Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr**

\*20 Abgeordneter  
Hendrik Wüst CDU

#### **Ist das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Landesregierung zerrüttet?**

Der Presseberichterstattung ist zu entnehmen, dass auf Seiten von Wirtschaft und Industrie Unmut herrscht über den Umgang der Landesregierung mit Ihren Anliegen.

So schreibt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung am 27. November:

*„Noch keine Landesregierung, noch kein Wirtschaftsminister hat es geschafft, das Verhältnis zur Industrie so schnell zu zerrütten wie Harry K. Voigtsberger.“*

*„Zum parlamentarischen Abend des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) kam Voigtsberger ebenso zu spät wie zur Jubiläumsfeier der Steag Fernwärme, wo Voigtsberger einer der Redner war.“*

*Kleinlich könnte man sagen, wäre da nicht die große Missstimmung, die allerorten aus den Vorstandsetagen dringt, was die Bearbeitung von Einladungen und Terminen angeht.“*

*„Noch schlimmer als protokollarische Missachtungen ist aus Sicht der Wirtschaft die offensichtliche Gegnerschaft, in die sich der Minister zur Industrie begibt. Beim Bayer-Konzern, der sich wie Thyssen-Krupp durchaus als Spender*

*im Lande einen Namen gemacht hat, schütteln Verantwortliche nur noch den Kopf. Nach der Bekanntgabe eines Abbaus von 1700 Stellen in Deutschland erregte sich der Minister beim parlamentarischen Abend des VCI darüber, dass er aus der Presse davon erfahren habe.*

*Bayer hingegen verweist auf Briefe und Faxe, die ins Ministerium und die Staatskanzlei geschickt worden waren. Am 18. November. Erst am selben Abend wurde der Abbau öffentlich.“*

Dieser Eindruck verfestigt sich durch ein Interview mit dem Chef des Düsseldorfer Flughafens Christoph Blume im aktuellen Focus (Nr. 49):

*„Es ist zu bedauern, dass wir zurzeit eine Landesregierung haben, die sich über die Zukunftsfähigkeit von Nordrhein-Westfalen als Wirtschaftsstandort offensichtlich überhaupt keine Gedanken macht. Der Schlüssel für die Zukunft von NRW als führendem Industriestandort ist seine internationale Erreichbarkeit. [...] Das hatten die Vorgängerregierungen unter den Ministerpräsidenten Clement, Steinbrück und Rüttgers verstanden. Aber unter der aktuellen Regierung ist diese Erkenntnis verloren gegangen.“*

*Und weiter: „Um es klar zu sagen: Landespolitik kann sich nicht darauf beschränken zu erklären, was zukünftig nicht mehr geht. Sie muss die Potentiale zeigen, die uns im Wettbewerb der Regionen eine gute Ausgangslage verschaffen.“*

Welche Bedeutung misst Verkehrs- und Wirtschaftsminister Voigtsberger der Wirtschafts- und Industriepolitik zu?